

Beratung der deutschnationalen Parteien.

Die in Wien anwesenden Mitglieder des Leitungsausschusses der deutschnationalen Parteien hielten gestern nachmittags unter Vorsitz des Abgeordneten Waldner eine vertrauliche Beratung ab, der auch noch andere Verhandlungsmitglieder beiwohnten. In dieser Beratung wurde die durch die Krakauer Beschlüsse der Polen geschaffene politische Lage eingehend erörtert. Wie eine parlamentarische Korrespondenz meldet, kam in dieser Sitzung in der schärfsten Weise der Unmut über das Vorgehen der Polen zum Ausdruck, und besonders die Tatsache, daß die Polen, wie sie ankündigen, mit den anderen Parteien des Hauses Verhandlungen zur Sicherung ihrer Forderungen anknüpfen wollen, erregt besonderes Bedenken. Es wurde betont, daß dieser Beschluß sehr durcheinander sei. Geradezu Empörung rief aber der Passus hervor, wonach die Polen gegen die Regierung Seidler den Vorwurf erheben, daß sie die Grundlagen der Erhaltung eines Friedens zwischen den Nationalitäten während des Krieges in trauriger Weise erschüttert haben; ein Vorwurf, der nach der Anschauung der Vertreter der deutschen Parteien weniger gegen die Regierung Seidler als vielmehr gegen die Deutschen gerichtet ist. Angesichts dieser Beschlüsse der Polen, die im direkten Gegensatz zu den Erklärungen stehen, welche die polnischen Vertreter bei den Gesellschaftsabend — die jüngst der Minister von Dwarowski veranstaltete — den Deutschen gegenüber gaben, erklären die Vertreter der deutschnationalen Parteien, nunmehr den Verkehr mit den Polen abzubrecen und sich in keinerlei Verhandlungen mit ihnen mehr einzulassen.